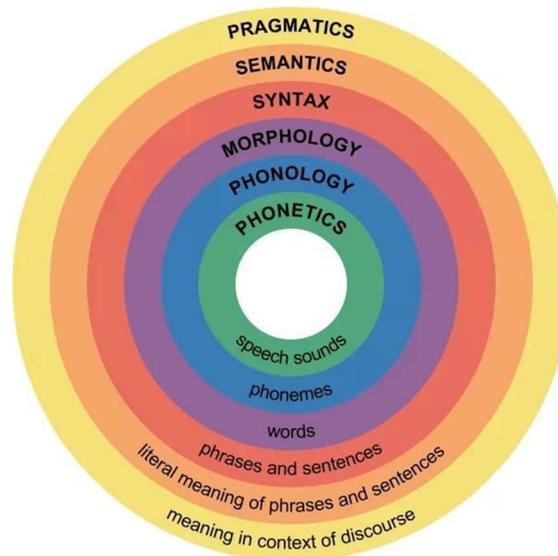


Prof. Dr. Alfred Toth

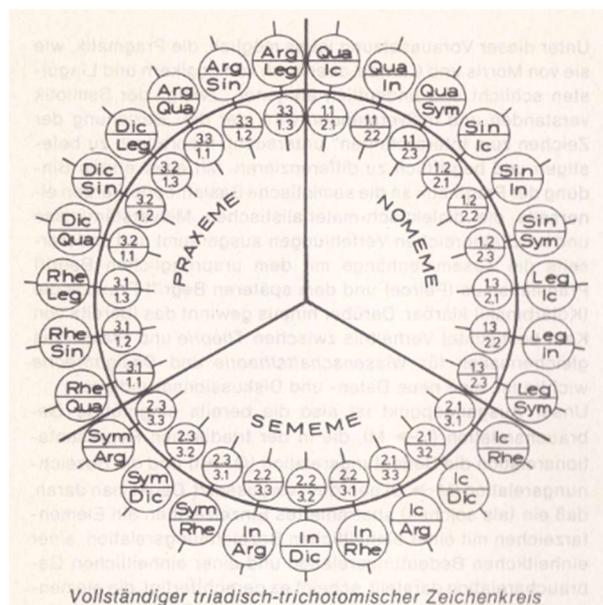
## Semiotische Teilrelationen und grammatische Ebenen

1. Wir gehen aus von dem folgenden Modell grammatischer Ebenen in der Form eines Systems konzentrischer Kreise:



[Introduction to Language | Boundless Psychology \(lumenlearning.com\)](https://lumenlearning.com/boundless-psychology/introduction-to-language/)

Vgl. dazu Benses bereits viel früher publizierter «Zeichenkreis» (Bense 1975, S. 112):



2. Wir beginnen mit der kleinen semiotischen Matrix (vgl. Bense 1975, S. 37) und bilden auf sie die 6 grammatischen Ebenen wie folgt ab:

	.1	.2	.3
1.	(1.1)	Phonetik	Phonologie
2.	Morphologie	(2.2)	Syntax
3.	Semantik	Pragmatik	(3.3)

Aus den Teilrelationen der Kategorienklasse können nun die folgenden 15 dyadischen Abbildungen definiert werden:

- (1.2) → (1.3)      Phonetik → Phonologie
- (1.2) → (2.1)      Phonetik → Morphologie
- (1.2) → (2.3)      Phonetik → Morphologie
- (1.2) → (3.1)      Phonetik → Semantik
- (1.2) → (3.2)      Phonetik → Semantik
  
- (1.3) → (2.1)      Phonologie → Morphologie
- (1.3) → (2.3)      Phonologie → Syntax
- (1.3) → (3.1)      Phonologie → Semantik
- (1.3) → (3.2)      Phonologie → Pragmatik
  
- (2.1) → (2.3)      Morphologie → Syntax
- (2.1) → (3.1)      Morphologie → Semantik
- (2.1) → (3.2)      Morphologie → Pragmatik
  
- (2.3) → (3.1)      Syntax → Semantik
- (2.3) → (3.2)      Syntax → Pragmatik
  
- (3.1) → (3.2)      Semantik → Pragmatik

Es handelt sich hier also um Einbruchstellen der 6 grammatischen Ebenen ineinander, für die man leicht Beispiele finden kann. Ferner können alle

obigen Relationen als konverse Abbildungen auftreten, so daß also etwa die Syntax nicht nur die Semantik und die Pragmatik beeinflusst, sondern auch von ihnen beeinflusst werden kann. Die genuinen Kategorien spielen in diesem Modell also die Rollen «reiner» Repertoires (MM), Netze (OO) und Felder (II) entsprechend den Bereichen der Phonetik, der Semantik und der Pragmatik: sie ermöglichen die lautliche oder graphische Realisation der grammatischen Abbildungen, die Konnexen zwischen sprachlichen Zeichen und außersprachlichen Objekten und ihre Einbettung in die konzeptuell-kognitive Basis sprachlicher Kompetenz.

#### Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

16.6.2021